



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2004

---

## **Wenn das Schicksal zuschlägt**

Riemer-Kafka, Gabriela ; Gächter, Thomas

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-175624>  
Journal Article

Originally published at:  
Riemer-Kafka, Gabriela; Gächter, Thomas (2004). Wenn das Schicksal zuschlägt. WB-Aula:1.

# Wenn das Schicksal zuschlägt



Das Sozialversicherungsrecht ist ein Rechtsgebiet, das die Menschen von der Wiege bis zur Bahre begleitet. Die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen wie z.B. Tod, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder anderen sozialen Risiken werden massgeblich

## WB-Aula

Gabriela Riemer-Kafka  
Thomas Gächter\*

durch das Sozialversicherungsrecht abgedeckt. Das neu geschaffene «Luzerner Zentrum für Sozialversicherungsrecht» (LuZeSo) bietet ein vielfältiges Angebot an Aus- und Weiterbildung in diesem wichtigen Rechtsgebiet und betreibt darüber hinaus zukunftsorientierte Forschung, für die Luzern durch seinen Standortvorteil grosse Vorteile bietet.

Im Frühling 2004 hat die noch junge Rechtsfakultät der Universität Luzern zwei Teilprofessuren für Sozialversicherungsrecht eingerichtet, die gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Luzerner Zentrum für Sozialversicherungs-

recht bilden. Die beiden Lehrstuhlinhaber betreuen das gesamte Gebiet des Sozialversicherungsrechts, das so wichtige Bereiche wie etwa die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung, die berufliche Vorsorge, die Krankenversicherung, die Unfallversicherung und die Arbeitslosenversicherung umfasst.

Das «LuZeSo» versteht sich als Kompetenzzentrum, das einerseits im Rahmen des juristischen Studiums Spezialistinnen und Spezialisten ausbildet und eigene Forschung betreibt. Andererseits soll es auch nach aussen wirken und den Kontakt mit der Praxis, mit anderen Fakultäten und Ausbildungsstätten wie auch mit andern wissenschaftlichen Disziplinen wie Medizin, Ökonomie oder Ethik pflegen.

### Die «wirklichen Probleme des Lebens»...

Es ist erstaunlich, wie wenig sich andere, längst etablierte Universitäten bislang mit den Problemen befassen, welche die Bürgerinnen und Bürger am meisten beschäftigen: Die hohen Gesundheitskosten, die regelmässig zu Prämien erhöhungen der Krankenkasse führen, der so genannten «Rentenklaus», der in der beruflichen Vorsorge befürchtet wird, und die steigende Zahl der Invalidenrentnerinnen und -rentner bilden nur eine kleine Auswahl dieser Fragen. Auch das Problem der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Arbeitslosenversicherung, ist vielen Juristinnen und Juristen nicht genügend vertraut.

### ...und die Antworten des Rechtssystems

So offensichtlich und vertraut, wie viele Probleme des Sozialversicherungsrechts im täglichen Leben sind, so unübersichtlich und schwer verständlich ist häufig die Antwort des geltenden Sozialversicherungsrechts. Ein wichtiges Ziel der Arbeit des «LuZeSo» besteht deshalb darin, das Sozialversicherungsrecht verständlicher darzustellen. Es ist zu hoffen, dass die Arbeit des Zentrums dazu beitragen kann, dass die Gesetzgebung in Zukunft mehr Rücksicht auf Klarheit und Einfachheit nimmt. Ein einheitliches, vollständig harmonisiertes System, das allen Einwohnerinnen und Einwohnern ähnlich vertraut ist wie etwa die Strassenverkehrsregeln, ist dabei erst ein Traum...

### Schwerpunkt Sozialrecht

Ein erster Schritt besteht in der Verbesserung der Ausbildung im Sozialversicherungsrecht. Bereits im ersten Zyklus des juristischen Masterstudiums, der in diesem Oktober beginnt, werden von den beiden Lehrstühlen des «LuZeSo» nicht weniger als vier verschiedene Kurse im Sozialversicherungsrecht sowie drei weitere Lehrveranstaltungen im sozialrechtlichen Kontext (Arbeitsrecht, Gesundheitsrecht, Sozialversicherungsrecht im Rahmen des KMU-Rechts) angeboten. Innerhalb des Studiengangs kann auf diese Weise ein so ausgeprägter Schwerpunkt im Sozialrecht gebildet werden.

### Regelmässige Weiterbildung

Das Sozialversicherungsrecht ist ständig in Bewegung. Auch bei Experten, die sich in ihrem Berufsalltag mit sozialversicherungsrechtlichen Fragen beschäftigen, besteht ein konstanter Weiterbildungsbedarf. Das «LuZeSo» bietet deshalb zweimal jährlich eine Weiterbildungsveranstaltung zu aktuellen Themen an. Besonders gepflegt wird auch hier der interdisziplinäre Dialog, der in der sozialversicherungsrechtlichen Praxis von besonderer Bedeutung ist. Der «1. Zentrumstag Luzern» vom 28. Oktober 2004 befasst sich mit der zentralen Frage der medizinischen Gutachten. Neben drei ausgewiesenen Experten des Sozialversicherungsrechts kommen dabei auch drei profilierte Ärztinnen und Ärzte zu Wort. Der «2. Zentrumstag Luzern» vom 21. April 2005 wird der Frage der Spitalfinanzierung gewidmet sein, die für die weitere Entwicklung der Gesundheitskosten von weitreichender Bedeutung ist. Neben der juristischen interessiert dabei vor allem auch die gesundheitsökonomische Fragestellung.

### Standortvorteil Luzern

In Luzern befindet sich der Sitz des Eidgenössischen Versicherungsgerichts, der Suva, grosser Krankenkassen sowie anderer wichtiger Organisationen im Sozialversicherungsrecht. Das Interesse am komplexen und wissenschaftlich bislang nicht umfassend erschlossenen Sozialversicherungsrecht ist in Luzern besonders gross. Die Gründung des Zent-

rums wurde denn auch von verschiedenen Organisationen auf vielfältige Weise unterstützt. Gleichzeitig ermöglicht der gute Kontakt mit den Fachleuten dieser Institutionen eine optimale Vernetzung der Forschung und eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung.

### Versachlichung der Sozialpolitik

Die professionelle wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Sozialversicherungsrecht vermag nicht zuletzt auch einen Beitrag zur Versachlichung der Sozialpolitik zu leisten. Besseres Wissen über sozialversicherungsrechtliche Zusammenhänge kann dazu beitragen, die laufenden Anpassungen der Sozialwerke in einem breiteren Zusammenhang zu verstehen und damit die Revisionen koordinierter anzugehen; damit wäre wiederum ein Beitrag zur besseren Verständlichkeit des Sozialversicherungsrechts geleistet.

Gabriela Riemer-Kafka, geboren 1958 in Zürich, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie habilitierte sich im Jahr 1999 an der Universität Freiburg i. Ue. für die Fächer Sozialversicherungsrecht, Privatversicherungsrecht und Arbeitsrecht und nimmt seithe Lehraufträge an den Universitäten Freiburg und Bern wahr.

Thomas Gächter, geboren 1971 in Zürich, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er erlangte 2002 an der Universität Zürich die Lehrbefugnis für Staats-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrecht. Neben seinem Luzerner Pensum hat er eine Forschungsstelle des schweizerischen Nationalfonds an der Universität Zürich inne.